

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 46 (1967)
Heft: 4

Artikel: Im Käfig
Autor: Tucholsky, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-337927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hält Hans Apel «Ein Plädoyer für den Berufspolitiker»; W. Hennis und F. Schäfer befassen sich mit einer «Reform des Parlaments»; Karl Martin Bolte untersucht die «Soziale Sicherung in der Bundesrepublik», und Alfred Schaefer äussert sich «Zur Soziologie von Karl Marx». *Otto Böni*

Im Käfig

*Hinter den dicken Stäben meiner Ideale
lauf ich von einer Wand zur andern Wand.
Da draussen gehen Kindermädchen, Generale,
Frau Lederhändlerswitwe mit dem Herrn Amant . . .*

*Manchmal sieht einer her. Mit leeren Blicken:
Ah so! ein Tiger — ja, das arme Tier . . .
Dann sprechen sie von «Tantchen auch was schicken
in Pergamentpapier».*

*Ich möcht so gern hinaus. Ich streck und dehn mich —
die haben's gut, mit ihrer grossen Zeit!
Sie sind gewiss nicht rein, und doch: ich sehn mich
nach der Gemeinsamkeit.*

*Der Tiger gähnt. Er käm so gern geloffen . . .
Doch seines Käfigs Stäbe halten dicht.
Und liess der Wärter selbst die Türe offen:
Man geht ja nicht.*

Kurt Tucholsky